



Die **AUGSBURGER PATRIZIER** auf Schloss Danzdorf. - FOTO: Augsburgischer Geschlechtertanz e.V.

Das Renaissanceschloss Mickhausen, im südlichen Naturpark Augsburg – Westliche Wälder gelegen und das Literaturschloss Edelstetten im Schwäbischen Barockwinkel bilden das standesgemäße Umfeld für Veranstaltungen im Rahmen des Gedenk-Kolloquiums am 30. Mai zum 500. Todesjahr Kaiser Maximilians I.

## TANZ UND VORTRÄGE ZU EHREN DES LETZTEN RITTERS

Der Augsburger Geschlechtertanz und 500 Jahre Maximilian I.

Der Verein „Augsburger Geschlechtertanz e.V.“ – Die Patrizier laden zum „Tanz“ hat sich u.a. dem kulturellen Erbe des Renaissancetanzes verschrieben. Seine Mitglieder widmen sich der Darstellung historisch überlieferter Choreografien, der Kostümgeschichte und anderen Aspekten des historischen Erbes Augsburgs. Anlässlich des Gedenkjubiläums hat das Ensemble extra ein besonderes Repertoire für seinen Auftritt auf Schloss Mickhausen einstudiert. Dieses Schloss war das ehemalige Jagdschloss des „letzten Ritters“, wie Maximilian I. auch genannt wurde, und ist daher prädestiniert als Gedenkort. Der Kaiser war selbst ein begeisterter Tänzer. Bei seinen vielen Aufenthalten während der Reichstage in Augsburg wurden ihm zu Ehren die Geschlechtertänze aufgeführt. Die Elite der Stadt traf sich dazu im Tanzhaus am Weinmarkt, um mit großem Aufwand und Pomp zu feiern und zu tanzen. Kaiser Maximilian war ein starker Verehrer des weiblichen Geschlechts und sorgte immer wieder für große Aufregung, wenn er die anwesenden Herren von der Tanzfläche schickte. Er genoss es wohl außer-



Gemälde **DER GESCHLECHTERTANZ**, Künstler unbekannt, KuSa Augsburg

ordentlich, wenn er als einziger Herr mit den anwesenden edlen Damen tanzen konnte.

Am Donnerstag, den 30. Mai [Christi Himmelfahrt] entführen um 11:00 Uhr die Augsburgs Patrizier die Zuschauer auf eine getanzte Reise in die Zeit Maximilian I. Hierzu zeigt der Augsburgs Geschlechtertanz Choreografien der Frührenaissance, die zu Lebzeiten Kaiser Maximilians I. an den europäischen Höfen getanzt wurden. Dabei handelt es sich um höfische Tänze des Quattrocento, die um 1500 choreografiert wurden. Die Reise beginnt mit einer Basse Danse nach dem „Manuscrit des basses danses de Marguerite d'Autriche“, das

vermutlich aus dem Ende des fünfzehnten Jahrhunderts stammt. Ein Beispiel für diesen langsamen, majestätischen Schreittanz aus dem Brüsseler Manuskript ist der Danse de Cleves. Im Vorfeld begrüßt um 10:00 Uhr MdB Dr. Georg Nüßlein die Anwesenden, gefolgt von einem Vortrag von Prof. Dr. Markus Wenninger zum Thema „Kaiser Maximilian I. als Jäger“.

Ebenfalls am 30. Mai findet in Chinesischen Saal des Schlosses Edelstetten im Landkreis Günzburg der sechste Literarische Salon des Vereins Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten e.V. statt. Dort werden am Nachmittag die Feierlichkeiten zu Ehren Kaiser Maximilians I. fortgesetzt. Verschiedene Vorträge ausgewiesener Kenner beleuchten dabei das Leben des Kaisers und sein Verhältnis zu Kunst und Kultur aus verschiedenen Perspektiven. Um 17:00 Uhr endet das Gedenkkolloquium mit einer musikalischen Darbietung von Auszügen aus dem „Theuerdank“, einer Dichtung Kaiser Maximilians I. und aus Michel Beheim's Epos „Das Buch der Wiener“. Dazu singt Ulrike Bergmann zur Drehleiter. Der Eintritt zur Veranstaltung ist übrigens frei. Anmeldungen nimmt gerne Prof. Dr. Klaus Wolf, Lehrstuhl für Deutsche Literatur und Sprache des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Universität Augsburg entgegen.

[klaus.wolf@philhist.uni-augsburg.de](mailto:klaus.wolf@philhist.uni-augsburg.de)

### INFORMATIONEN

[www.literaturschloss-edelstetten.de](http://www.literaturschloss-edelstetten.de)  
[www.geschlechtertanz-augsburg.de](http://www.geschlechtertanz-augsburg.de)